

► **Urlaubszeit ist Lesezeit.** Und manchmal wollen auch Trainer, Führungskräfte und Personalentwickler ihre Nase mal in andere Bücher als Fachbücher stecken. Für Bibliophile gibt es nun ein neues Hotelkonzept aus Österreich: die so genannten Bibliotels. Das sind Beherbergungsstätten, in denen der Gast Bibliotheken, Lesemöbel, Leselampen und jede Menge Lese-stoff vorfindet. Bei der Zimmerreservierung wird bereits ein Wunschbuch mitgebucht, das dann bei der Ankunft im Zimmer bereitliegt. Infos unter www.bibliotels.com.

► **TV-Berichte vom ASTD-Kongress in San Diego:** Wer nicht zum Kongress der American Society for Training and Development (ASTD) nach San Diego fahren kann, muss sich nicht grämen. Berichte in Bild und Ton über den weltweit größten Trainertreffpunkt gibt es bei managerseminare.de. Trainingsanbieter Wolfgang Rosenkranz von der Team Connex AG und managerSeminare-Berichtersteller Prof. Karlheinz Schwuchow werden vom 1. bis 4. Juni 2008 in kurzen TV-Spots die wichtigsten Erkenntnisse von Kongress und Expo aus Übersee übermitteln. Neben ihren Kommentaren zum Geschehen gibt es Kurzmitschnitte aus Auftritten der Redner, Interviews mit Speakern und Meinungen der Kongressbesucher. Anschauen kann man sich die TV-Spots ab 2. Juni auf www.managerseminare.de/blog.

► **„Jedes Gehirn ist das Protokoll seiner Benutzung“**, sagt Professor Dr. Dr. Manfred Spitzer. Der bekannte Hirn- und Lernforscher wird beim ersten „Krackenbecker Kolloquium – Gehirn, Lernen und Motivation“ am 9. Juni 2008 auf Schloss Krackenbeck aktuelle Erkenntnisse aus seinem Forschungsfeld vorstellen und sich bei Kaffee und Kuchen der Diskussion im Plenum stellen. Infos unter E-Mail: krackenbeckseminare@westlb.de

jum/nbu ■



Foto: Salzburg Research, 2007

Interessierte Zuhörer bei der EduMedia Tagung 2007: War das Vortragprogramm im Vorjahr noch sehr auf den Referenten ausgerichtet, diesmal mehr Zeit für den Austausch mit den Referenten bleiben.

Ist digitaler Selbstmord eine Lösung?

EDUMEDIA KONFERENZ 2008

■ Das Internet gilt als „Ort informellen Lernens“. Aber unter welchen Bedingungen bieten Web-2.0-Anwendungen wie Wikis, Weblogs und Co. pädagogischen Zugewinn? Inwiefern taugen Internetplattformen wie Youtube und Facebook als Refugien selbst organisierten Lernens? Wo liegen die Chancen, wo die Grenzen und Risiken des selbst organisierten Lernens mittels Web 2.0? Um diese Fragen kreist die vierte interdisziplinäre EduMedia Fachtagung, die die Salzburg Research Forschungsgesellschaft vom 2. bis 3. Juni 2008 in der Mozartstadt veranstaltet. Erwartet werden gut 200 Teilnehmer aus 15 Ländern. Der Veranstalter hat sich bemüht, ein ausgewogenes Programm auf die Beine zu stellen, das auch kritischen Stimmen Raum lässt. Wortgefechte verspricht z.B. eine Podiumsdiskussion, die sich darum dreht, ob soziale Netzwerke im Internet „Segen oder Fluch“ sind. Unter den Diskutanten sind Frauke Lüpke-Narberhaus, die als freie Autorin bei Spiegel Online ihren „digitalen Selbstmord“ beschrieben hat (sprich: ihren freiwilligen Abschied von Netzwerken wie StudiVZ und Co.) sowie

Max-Ferdinand Scheichenost, der als Student der Informatik und bekannter Blogger wegen „digitalen Selbstmord“ entfernt ist.

„Auch unser Plan, wie stets einen Referenten aus E-Learning-Vorreiterland USA dabeizuhaben, ist aufgegangen“, freut sich Kongress-Organisatorin Wieden-Bischof. Der US-Gast diesmal: Jay Cross. Er ist für informelles Lernen und Web 2.0. Als Keynote Speaker will Cross die Effekte informellen Lernens, Innovation und Leistung im Unternehmen beleuchten. Der Niederländer Rob Koper vom Educational Technology Expertise Centre an der Open University, Netherlands steht als weiterer Hauptredner mit dem Vortragsthema „Selbstorganisierte Lern-Netzwerke“. Abgesehen von den Keynotes gibt es weitere Redebeiträge und Workshops in verschiedenen Strängen (Schule, Erwachsenenbildung und Unternehmen, Bibliotheken und Technik). Darüber hinaus wird die Veranstaltung mehr Raum für Interaktion bieten als bei den bisherigen Durchführungen – und zwar nicht nur informell als auch in Form bestimmter Formate. In der diesjährigen Veranstaltung ist ein Worldcafé geplant. Und nach viel E-Learning im Vorjahr gibt es wieder ein interaktives E-Portfolio-Forum, in dem die Zuschauer mitdiskutieren dürfen. ► **Infos zur Veranstaltung unter <http://edumedia.salzburgresearch.at/konferenz>.**

Mixed Teams sind am produktivsten

STUDIE ZUR TEAMLEISTUNG

■ Die Mischung macht's. Teams aus fest angestellten und externen Spezialisten sind produktiver als rein intern besetzte Projektgruppen. Das ist das Kernergebnis einer aktuellen Studie, für die das Institut für Beschäftigung und Employability (IBE) 500 Führungskräfte aus deutschen Großunternehmen und großen Mittelständlern befragt hat.

Mehr als zwei Drittel der Befragten sehen Mixed Teams in puncto Problemerkennung, Wissensentwicklung im Projektverlauf und der Entwicklung tragfähiger Lösungen ge-

einer Mischung aus Festen und Freien Zeitvorzügen besser eingehalten werden. Laut der Geschäftsführerin des IBE, Professor Dr. Jutta Rump, zeigen die Ergebnisse einen Trend an: „Flexiblen Arbeitsmodellen ist die Zukunft. Kaum ein Unternehmen wird künftig in der Lage sein, den immer komplexer werdenden Anforderungen im globalen Wettbewerb allein mit einer Stammbesetzung zu begegnen.“ Die Prognose der Geschäftsführerin: Der Anteil der flexiblen und befristeten Arbeitsverhältnisse werde sich von derzeit rund 20 Prozent bis 2020 auf 40 Prozent verdoppeln. Eine Einigung, die ganz im Sinne des Auftraggebers der sein dürfte: der Unternehmensgruppe Hays. Die